

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

58 (20.7.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
 für den
Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 58

Samstag den 20. Juli

1844.

Bekanntmachungen.

Den Unterricht für Beschlagschmiede an der Großherzogl. Thierarzneischule dahier betr.
 Mit dem 1sten August d. J. beginnt der Unterricht in der Hufbeschlagskunst für Schmiede.

Dieserjenigen, welche daran Theil nehmen wollen, haben sich ein oder zwei Tage vor Anfang des
 Curfes bei dem Beschlaglehrer Bohner zu melden.
 Karlsruhe den 12. Juli 1844.

Direction der Großh. Thierarzneischule.
 Dr. Zeuffel.

Brod- und Fouragelieferungs-Begebung.

Die Brod- und Fouragelieferung für die Garnison Freiburg in den vier Monaten September,
 October, November und December 1844, soll Donnerstag den 8. August d. J. an die Wenigstfor-
 dernden begeben werden.

Die zur Uebernahme einer oder der andern Lieferung Lusttragende haben:

- 1) die bei der Garnisons-Commandantschaft Freiburg, so wie bei sämmtlichen Garnisons-Comman-
 dantschaften, und bei dem Großh. Kriegsministerial-Secretariat aufgelegten Lieferungs- und Bedin-
 gungen einzusehen, und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;
- 2) ihre Soumissionen an die Garnisonscommandantschaft Freiburg portofrei, versiegelt, und mit
 der Aufschrift „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison Freiburg betreffend“ einzusenden,
 oder bis zum 8. August d. J. Morgens präzis 10 Uhr, in die auf dem Bureau der Garnisons-
 Commandantschaft Freiburg ausgelegte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem
 Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot
 aber zurück gewiesen wird.
- 3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte
 beglaubigtes Leumunds- u. Vermögenszeugniß, welches mit Rücksicht auf Art. 19 beziehungs-
 weise auf Art. 25 der Brod- und Fouragelieferungsbedingungen ausgestellt seyn muß, beizulegen;
 Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
- 4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich, oder durch einen schriftlich
 Bevollmächtigten, anzuwöhnen.

Freiburg den 3. Juli 1844.

Der Garnisons-Commandant,
 ad interim:
 Le Beau, Oberstlieutenant.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schul-
 dienste haben sich nach der Verordnung vom 7.
 Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vor-
 gesezten Bezirkschulvisitation innerhalb 6 Wochen
 zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Ma-
 thäus Brandt, ist der kathol. Schul-, Wessner-

und Organistendienst zu Fahrenbach, Amts Bog-
 berg, mit dem gesetzlich regulirten Dienstekom-
 men von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung
 und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von
 etwa 65 Schulkindern auf 44 fr. jährlich für je-
 des Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Be-
 werber um denselben haben sich bei der Fürstlich
 Leiningenschen Standesherrschaft als Patron, nach

Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg. Blatt Nr. 33 innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die fürstl. Leiningensche Präsentation des Hauptlehrers Valentin Bauer zu Hohensachsen, Amts Weinheim auf den kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Neckarelz, Amts Mosbach hat die Staatsgenehmigung erhalten; dadurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hohensachsen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 45 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Der erledigte kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Heiterstheim, Amts Staufen, ist dem Hauptlehrer Anton Haunß zu Münchweiler, Amts Ettenheim, übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Münchweiler, Amts Ettenheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 175 Kindern, auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Die fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Ludwig Ganter zu Strittberg, Amts St. Blasien auf den kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Belsa, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kathol. Fiskalschuldienst zu Strittberg, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

1 [Freiburg.] Nro. 16129. Am 23. v. M. hat sich der unten signalisirte unbekante Reisende einer Unterschlagung dahier dringend verdächtig gemacht. Wir ersuchen nun die resp. Polizeibehörden auf diesen Reisenden sowie die unten beschriebenen unterschlagenen Gegenstände fahnden zu lassen und den Thäter im Betretungsfall zu verhaften und uns auszuliefern.

Freiburg den 12. Juli 1844.

Großh. Stadttamt.

Beschreibung der unterschlagenen Gegenstände.

- 1) Ein schwarzstüchernes Gilet, mit schwarzem Sammet ausgeschlagen.
- 2) Zwei Hemden, ein reistenes und ein baumwollenes, mit H. F. W. bezeichnet.
- 3) Ein neues schwarz flächsenes Halstuch, in welchem sich ein kleines Loch befindet.

Signalement des Reisenden.

Derselbe war ein großer schlanker Mann, un-

gefähr 36 Jahr alt, hatte ein mageres Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, auf der obern Reihe der Zähne hat er eine Zahnlücke, es fehlen ihm 3 Zähne. Derselbe hat dunkelbraune Haare, war mit einem weißgrauen Sommerrock, Hosen von ähnlichem Zeuge und einem gelben Strohhut bekleidet, und spricht einen schweizerischen Dialect.

Ferner führte derselbe ein einspänniges zweifelhäßiges Chaischen mit einem Kappen bei sich.

Das Chaischen war dunkel angestrichen, und hatte ein gestreiftes graues Futter.

Fahndung.

1 [Kenzingen.] Nro. 19163. Sebastian Fleiz von Kenzingen, dessen Signalement unten folgt, und welcher dahier wegen mehreren Diebstählen verhaftet war, hat sich heute früh gewaltsam aus dem Gefängniß flüchtig gemacht.

Wir bitten auf diesen gefährlichen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher einliefern zu lassen.

Kenzingen den 12. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement des Seb. Fleiz.

Alter 30 Jahre, Größe 5" 7', Statur stark, Stirne bedeckt, Augen schwarzbraun, Augenbraunen schwarz, Haare schwarz, Mund und Nase proportionirt, Zähne gut, Gesichtsfarbe gesund und bräunlich, Bart schwarz.

Kleidung.

Ein blaugedruckter Kattunschoben mit gelben Blümchen, graue Zeughosen, Schuhe, leinenes Hemd, ohne Strümpfe, Kappe und Halstuch.

Aufforderung.

1 [Zestetten.] Nro. 9150. Catharina Werkmeister, natürliche Tochter der Agnes Werkmeister von Zestetten, ist unterm 28. Februar 1843 mit Tod abgegangen.

Da dieselbe keine der in L. R. S. 766 genannten Blutsverwandten hinterlassen hat, so wurde von der Staatspüternverwaltung an das Gericht das Gesuch gestellt, nunmehr den Staat in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft der Verstorbenen einzuweisen.

Dieses wird andurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß diejenigen, welche gegen die Einweisung gegründete Einwände zu machen gedenken, solche

binnen 4 Wochen

anher geltend zu machen haben, widrigens dem Gesuche sofort Statt gegeben würde.

Zestetten den 9. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

vd. Gifler, s. j.

Aufforderung.

1 [Emmendingen.] Alle diejenigen, welche dem

hier verlebten Amts-Advokaten Max Schilling Urkunden oder sonstige Schriften übergeben haben, werden hiemit aufgefordert, solche Freitag den 19. d. M., Vor- und Nachmittags, in dessen Wohnung gegen Bezahlung der rückständigen Deserviten in Empfang zu nehmen.

Emmendingen den 12. Juli 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

vd. Seufert, Distriktsnotar.

Bekanntmachung.

1 [Schönau.] Nro. 8416. In den Gemeinden Mambach, Schönau, Aitern, Uffenfeld, Geshwend, Schlechtmau und Todtnauberg ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, weshalb Orts- und Stallsperrre angelegt, und aller Handel und Verkehr mit Rindvieh sowohl in- als außer denselben bis zur ihrer gänzlichen Beendigung eingestellt wird, es dürfen daher auch ebensolange keine Gesundheits-Urkunden ausgestellt werden.

Was zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Schönau den 13. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Unglücksfall.

1 Am 24. Mai d. J. fiel der 34 Jahr alte verheirathete Maurer Anton Straßer von hier von seinem Gerüste vom Fürstl. Residenzschlosse etwa 45 Fuß hoch herab, weil das aus Fahrlässigkeit zu locker besetzte Seil des Gerüsts wich, was zu einem Sinken des Gerüsts zur Folge hatte. Am 27. Mai war er eine Leiche.

Heiligenberg den 11. Juli 1844.

Großh. F. F. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

1 [Meffkirch.] Nro. 6632. Nachdem der vom Großh. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. II. entwichene Soldat Apollonius Häusler von Göggingen sich der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 10. Mai d. J. Nro. 4730 ungeachtet innerhalb anberaumter Frist nicht gestellt hat, wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und demgemäß vorbehaltlich persönlicher Bestrafung unter Entziehung des Gemeindebürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Meffkirch den 11. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Bestizger der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stadtkant Freiburg.

1 In der Nacht vom 2. auf dem 3. Juli wurde aus dem Keller des Andreas Rumler in Uffhausen mittelst gewaltsamen Erbrens folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Stück dörren Speck, circa 10 Pf. schwer.

2) Ein Laib Brod. 3) Ein Milchhasen.

In dem Amte Hornberg.

1 Dem Johannes Rapp von St. Georgen wurden in der Nacht vom 3. auf den 4. Mai aus dem Steinbruche bei Peterzell folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein noch ganz guter eiserner Pickel im Werth von 2 fl.

2) Eine ganz neue eiserne Schaufel sammt Stiel, Werth 48 fr.

Ferner wurde dem Christian Zuckschwerdt von Peterzell in gleicher Nacht und aus obigem Steinbruch entwendet:

1) Ein neuangestahlter Steinschlegel, Werth 1 fl.

Und endlich zu gleicher Zeit und von gleichem Ort, dem Johann Georg Rosenfelder von Langenshiltach:

1) Ein ganz neuer eiserner Rechen, Werth 1 fl.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Buchen.

2 Des der Pfarrei Mudau auf der Gemarkung Unterscheidenthal zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ettlingen.

2 Zwischen den Vertretern der evang. Pfarrei Ruppurr und dem Großh. Domainensiskus ist über die Ablösung der auf dem Zehnten von Ettlingen haftende Abgabe an die Pfarrei Ruppurr von jährlich ein Fuder Wein altes Maas ein Vertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen.

In dem F. F. Amte Hüfingen.

2 Des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung der Gemeinde Belsa zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Göggingen auf der Gemarkung allda zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Heidelberg.

1 Des der katholischen Pfarrei Dossenheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Kenzingen.

2 Des der Gräfllich von Hennischen Grundherrschaft zu Hecklingen zustehenden s. g. Krebszehntens.

In dem Oberamte Lahr.

2 Zwischen der Fürstlich von der Leyenschen Standesherrschaft und den zehntpflichtigen Besitzern von Lutschenthal, Dmersbach, Rennweg und Hasenhof.

2 Zwischen dem Großh. Studienfond zu Rastatt und den Zehntpflichtigen zu Sulz.

In dem Amte Lörrach.

2 Des ärarischen Heuzehntens auf der Gemarkung Höllstein betr.

In dem Amte Neudenu.

2 Des der katholischen Pfarrei Strümpfelbrunn auf der Gemarkung Weisbach zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präklusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachteils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amte Radolpzhzell.

2 Des der Pfarrei Böhlingen auf der Gemarkung Bettwang zustehenden Zehntens.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Müllheim.

In Niederegggen: der bisherige Rathschreiber Hunzinger.

In dem Amte Schopfheim.

Zu Eichen: Jakob Schaubhut von da.

Untergewerliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldensliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Breisach.

3 Gegen Altvogt Johann Hauser von Gündlingen, auf Donnerstag den 1. August d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen Schmidtmeister Lorenz Engler von Niederrümsingen, auf Freitag den 16. August d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Landamt Freiburg.

2 Gegen Andreas Thomas Wittwe, Agatha, geb. Jenne von Ebringen, auf Donnerstag den 1. August 1844, Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Landamts-Kanzlei.

In dem Amte Hornberg.

2 Gegen Schneider Christian Aberle von Schiltach, auf Freitag den 26. Juli 1844, Vormittags 8 Uhr, auf Amtstag in Schiltach.

In dem Amte Lörrach.

3 Gegen Handelsmann Johann Gottfried Heber von Kandern, auf Dienstag den 6. August d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Säckingen.

2 Gegen Alt Engelwirth Stephan Thoma von Wallbach, auf Montag den 19. August d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldkirch.

2 Gegen Jakob Moser von Biederbach, auf Montag den 29. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Säckingen.

1 Franz Joseph Brutsche von Murg, welcher auf das Ausschreiben vom 24. Februar 1840 Nr. 2971 sich zur Empfangnahme seines Vermögens seither nicht gemeldet hat; — unterm 22. Juni 1844 No. 13737; — dessen Vermögen beträgt 119 fl. 36 kr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Waldkirch.

2 Barbara Schultis von Niederwinden; — unterm 15. Mai 1844 No. 8579; — Pfleger: Mathias Schultis von da.

Mundtotterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtot erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Hornberg.

1 Der ledige Johann Georg Steeburger von Langenschiltach; — unterm 9. Juli 1844 Nr. 6868; — Pfleger: Jakob Lehmann von da.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Hornberg.

1 In der Gant des Schusters Jakob Wöhrle von Gutach; — unterm 4. Juli 1844 Nro. 6735.

In dem F. F. Amte Stühlingen.

2 In der Gant des verstorbenen Pfarrers Paul Beck in Lembach; — unterm 27. April 1844 Nr. 5505.

Dienstantrag.

1 Bei unterzeichneter Verrechnung ist die Stelle des ersten Gehülfsen womit ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, erledigt und soll nach Umfluß von 3 Monaten wieder besetzt werden. Diejenigen Herrn Cameralpraktikanten und Cameralassistenten, welche solche zu übernehmen wünschen, wollen sich in portofreien Briefen an den unterzeichneten Dienstvorstand wenden.

Thiengen den 12. Juli 1844.

Großh. Obereinnchmerei.

Sibert.

Dienstantrag.

2 [St. Blasien.] Die bei der unterzeichneten Verrechnung erledigte erste Gehülfsenstelle mit einem Gehalt von 500 fl. nebst freier unmoblirter Wohnung wird hiedurch mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß der Antritt sogleich oder in einem viertel Jahr geschehen kann.

St. Blasien den 9. Juli 1844.

Großh. Obereinnchmerei u. Domainenverwaltung.

Fahrmarkt-Verlegung.

1 [Mahlberg.] Mittelft Erlasses hoher Regierung des Oberrhein-Kreises, wurde der auf den ersten Donnerstag im Monat August jeden Jahres abgehaltene Jakobi-Fahrmarkt in der Stadtgemeinde Mahlberg, auf den ersten Donnerstag im September jeden Jahres verlegt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mahlberg den 15. Juli 1844.

Gemeinderath.

Beyer, Bürgermeister.

Berichtigung.

1 [Lörrach.] Nro. 18077. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hiemit bemerkt, daß die auf

den 29. Juli angeordnete Liquidationstagfahrt in der Gant des Peter Hertlin von Blansingen den Peter Hertlin, alt, von da, und nicht dessen Sohn berührt.

Lörrach den 9. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

vd. Roginger.

Liegenschaftsversteigerungs-Wiederruf. 1 [Evang. Tannenbronn.] Die ausgeschriebene Versteigerung der Liegenschaften des Georg Fiecher auf den 30. d. M. (siehe Anzeigeblatt vom 13. u. 17. Juli Nro. 56 und 57) ist wieder aufgehoben worden, und geht nicht vor sich, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Evang. Tannenbronn den 12. Juli 1844.

Müller, Bürgermeister.

vd. Müller, Rathschb.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Holzhanderei-Affordbegebung.

1 [Freiburg.] Samstag den 27. Juli, Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitiger Kanzlei die Holzhandereien der pro Wirtschaftsjahr 1844/45 in den Freiburger Stadtwaldungen zu fertigenden Brenn-, Bau-, Säg- und Nußhölzer in Abtheilungen an die Wenigstnehmenden in Afford gegeben; wozu die Liebhaber eingeladen und die löblichen Bürgermeisterämter ersucht werden, dieses in ihren Gemeinden verkünden lassen zu wollen.

Freiburg den 17. Juli 1844.

Städtische Bezirksforstei.

N ä h e r.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Adelsberg.] Da die in Forderungssachen des Johann Georg Meier zu Gerspach gegen Anna Maria und Josepha Berger in Adelsberg am 29. April d. J. abgehaltene Liegenschaftsversteigerung im Vollstreckungsweg keinen günstigen Erfolg erzielt hat, so werden nunmehr auf amtliche Verfügung vom 25. Juni 1844 N. Nro. 7581 auf

Dienstag den 6. August 1844,

Vormittags 8 Uhr,

dahier nachbeschriebene Liegenschaften einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, von Stein gebaut und mit Ziegel bedeckt, einseits neben der Straße von Adelsberg nach Blauen, anderseits Fr. Anton Rümmele, tog. 2000 fl.
- 2) circa 1/4 Morgen Garten hinter den Gärten, einseits Andreas Eschader, anders. Joseph Gerspacher " " 200 fl.
- 3) 2 Morgen 50 Ruthen Acker unter dem Haus, einseits der Weg, andsf. sich selbst " " " " 1350 fl.

- | | |
|--|---------|
| 4) $\frac{1}{4}$ Morgen Acker ob dem Haus, einseits der Weg, und sich selbst, anderseits Joseph Gerspacher | 350 fl. |
| 5) $\frac{1}{4}$ Morgen Acker im Farnacker, einseits Fr. Jos. Berger, anders. Fridolin Gerspacher | 120 fl. |
| 6) 49 Ruthen Acker im Farnacker, einseits Lehrer Rümmele, anders. Fr. Jos. Berger | 30 fl. |
| 7) 54 Ruthen Acker im Hinterziel, einseits der Weg, anderseits Lehrer Rümmele | 80 fl. |
| 8) $\frac{1}{4}$ Acker auf den Aeckern, einseits Mathias Rümmele, anders. Johann Rümmele | 100 fl. |
| 9) 56 Ruthen Acker im Klausacker, einseits die Allmend, anders. Fr. Jos. Berger | 40 fl. |
| 10) $\frac{1}{2}$ Morgen Acker auf der Ebne, einseits Fridolin Rümmele, anderseits Lorenz Berger | 150 fl. |
| 11) 2 Viertel Acker auf der Ebne, eins. Nikolaus Lederer, anders. Mathias Sprich | 200 fl. |
| 12) $\frac{1}{2}$ Morgen Matten auf der Scherneck, eins. Fridolin Gerspacher, anderseits Joseph Gerspacher | 180 fl. |
| 13) $\frac{1}{2}$ Morgen Matten im Oberwinkel, einseits der Weg, anders. Fridolin Gerspacher | 250 fl. |
| 14) $\frac{3}{4}$ Morgen Matten im unter Winkel, einseits der Weg, ands. Joseph Sprich | 480 fl. |
| 15) 1 Morgen Matten in der Henschenmatt, einseits Fr. Jos. Berger, anderseits Gregor Sprich | 600 fl. |
| 16) $\frac{1}{4}$ Morgen Matten im Freizenmoos, einseits Fr. Jos. Berger, anderseits Lorenz Berger | 80 fl. |
| 17) 1 Morgen Matten in der Bechtlenmatt, einseits Johann Sprich, anderseits Fr. Jos. Zettler | 340 fl. |
| 18) circa $\frac{1}{4}$ Morgen Wald in der Bechtlenmatt, theilbar mit Fr. Jos. Zettler und Lorenz Berger | 50 fl. |

Summa 6580 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Zuschlag oder darüber geboten wird. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.
Welsberg den 10. Juli 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Rümmele.

Liegenschaftsversteigerung.
3 [Zestetten.] Nro. 422. Nach Beschluß Großh. Bezirksamt dahier vom 21. Mai d. J. Nr. 6519

sowie vom 29. v. M. Nro. 8076 werden J. S. des Seligmann Biedermann von Gailingen gegen Kaver Straub, Alt-Gemeinderichter von hier, Forderung betreffend, dem Joseph Bächli von Weilheim, wirklich Wirth in Deßeln, Bezirksamt Bonndorf, sämtliche Liegenschaften, welche derselbe vom Beklagten erkaufte,

Samstag den 3. August d. J.,

Nachmittags 6 Uhr,

auf dem Gemeindehaus dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

1.
Fl. B. Nro. 4950 — 4953. 3 Brlg Feld im Bisang, neben Joh. Stephan Abend und Aloisa Pinna.

2.
Fl. B. Nro. 4874. $\frac{3}{4}$ Brlg. 8 Ruthen Ackerfeld daselbst, neben Meinrad Werkmeister und Jakob Rüd.

3.
Fl. B. Nro. 4630. 2 Brlg. Ackerfeld beim langen Baum, neben Juliana Werkmeister und Kaver Sigg.

4.
Fl. B. Nro. 3283 — 3281. $1\frac{1}{2}$ Brlg. 9 Rth. Ackerfeld unterm Hungerbühl, neben Blasf. Abend und Johann Weiß.

5.
Fl. B. Nro. 3157. 1 Brlg 10 Ruthen Ackerfeld hinter der Bernesnewies, neben Meinrad Dannegger und Bonaventur Richter.

6.
Fl. B. Nro. 3310. $2\frac{1}{2}$ Brlg. Ackerfeld auf der rheinauer Breite, neben Blasius Abend und Joh. Abends Wittwe.

7.
Fl. B. Nro. 3450. 2 Brlg. Ackerfeld am rheinauer Weg, neben Joseph Bogt und Basil Hartmanns Wittwe.

8.
Fl. B. Nro. 3378 — 3379. $4\frac{1}{2}$ Brlg. 6 Rth. Ackerfeld in der Güllen, neben dem See und Fr. Joseph Schärtles Wittwe.

9.
Fl. B. Nro. 2906. $\frac{3}{4}$ Brlg. 12 Rth. hinter des Pfarrers Pflanzler, neben Jakob Rüd und Mathias Holzschweiter.

10.
Fl. B. Nro. 3369. $1\frac{1}{2}$ Brlg. Ackerfeld ob dem See, neben Kaspar Brutscher und Richard Rüd.

11.
Fl. B. Nro. 3686. $1\frac{3}{4}$ Brlg. 3 Rth. Ackerfeld auf dem Buret, neben Alois Abend und Johann Abends Wittwe.

12. Fl. B. Nro. 2835b. $1\frac{1}{2}$ Brlg. 10 Rth. Ackerfeld in den Rubäckern, neben Egidi Dannegger Erben und Celestin Danner.

13. Fl. B. Nro. 2534. $2\frac{1}{2}$ Brlg. 10 Rth. Ackerfeld auf dem Hard beim Kreuz, neben Konrad Rudy und Blasius Abend.

14. Fl. B. Nro. 2621 $3\frac{1}{4}$ Brlg. Ackerfeld in der Lachen, neben Dominik Weisenberger und Pius Hartmann.

15. Fl. B. Nro. 2193. $1\frac{1}{2}$ Brlg. Ackerfeld in der innern Au, neben Engelbert Eigg und Gregor Altenburger.

16. Fl. B. Nro. 847. $\frac{3}{4}$ Brlg. Reben, im Dankholz, neben Sales Senn und Konrad Maier.

17. Fl. B. Nro. 859. $\frac{1}{4}$ Brlg. Reben daselbst, neben Beatrig Neukum und Jakob Werkmeister.

18. Fl. B. Nro. 4628. 2 Brlg. Wiesen beim langen Baum, neben Blasius Straub und Aloisia Sinna.

19. Fl. B. Nro. 1448 u. 1454. $2\frac{1}{2}$ Brlg. 12 Rth. Wiesen in den Mooswiesen, neben Sebastian Danner und Joseph Vogt.

20. Fl. B. Nro. 1478. $\frac{1}{2}$ Brlg. daselbst, neben der Gemeinde Jestetten und Joseph Abend.

21. Fl. B. Nro. 3877. $1\frac{1}{4}$ Brlg. Wiesen im Ruffel, neben Meinrad Dannegger und Weg.

22. Fl. B. Nro. 1778 — 1779. $1\frac{1}{2}$ Brlg. Wiesen daselbst, neben Peter Keller u. Jos. Neukum.

23. Fl. B. Nro. 1595b. $\frac{1}{4}$ Brlg. 13 Rth. Wiesen in den Mühlewiesen, neben Philipp Hartmann und Jakob Binder.

24. Fl. B. Nro. 568b. 1 Brlg. Wiesen im Kürfinger, neben Engelbert Eigg und Joseph Keller.

25. Fl. B. Nro. 3628 — 3631. 6 Brlg. Wald n der Säge, neben Peter Kellers Wittwe und Joseph Eckert.

Jestetten den 3. Juli 1844.

Das Bürgermeisterramt.

A b e n d.

Hofguts-Versteigerung.

1 [Freiburg.] Nro. 1172. Das den minderjährigen Kindern der verstorbenen Johann Willmann-

schen Eheleuten in Wildthal zugehörige, älterliche Hofgut, bestehend:

- 1) in einem Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Schopf und Schweinstall, unter einem Dach;
- 2) in einem Back- und Waschhaus;
- 3) in einer Hauskapelle;
- 4) in 9 Morgen, 2 Viertel, 67 Ruthen Ackerfeld;
- 5) in 9 Morgen, 3 Viertel, 35 Ruthen Mattfeld;
- 6) in 62 Morgen, 3 Vierteln, 8 Ruthen Waid- und Diefeld;
- 7) in 54 Sauchert, 37 Ruthen Wald; grenzt gegen Morgen an den Gundelfinger Gemeindswald, gegen Mittag an den Herrschaftswald, gegen Abend an Joseph Thoma, gegen Norden an Michael Thoma.

Ausrufspreis = = = 25000 fl.

der wird Erbtheilung wegen

Montag den 12. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Sonnenwirthshaus zu Wildthal einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, können inzwischen aber entweder bei dem Distrikts-Notar Idler dahier oder bei dem Bürgermeisterramt in Wildthal eingesehen werden. Freiburg den 11. Juli 1844.

Großh. Stadt-Amts-Revisionat.

Hermanuz.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Biederbach.] Donnerstag den 22. August d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeinds-Subenwirthshaus, Amtlichen Auftrags vom 3. Juli d. J. zufolge, dem Jakob Moser daselbst nachbeschriebene Liegenschaften nebst einem Wohnhaus im Wege der Vollstreckung öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges halbes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einem Waschhaus = = = 900 fl.
- 2) Drei Matten, die sogenannte Blerlematten und Feimatten und Selbigermättle, 6 Sauchert = = = 2100 fl.
- 3) Zwei Stück Acker, der Dobelacker und Selbstbergacker, geschätzt 10 Sauchert = = = 1650 fl.
- 4) Ein Gemüse- und Baumgarten, $\frac{1}{2}$ Sauchert = = = 100 fl.
- 5) Fünf Stücke Waldfeld, ungefähr 4 Sauchert = = = 500 fl.
- 6) Weid- und Bergfeld, 36 Sauchert 240 fl.

Summa 5500 fl.

Die Bedingungen werden am Freigerungstag bekannt gemacht.

Biederbach den 12. Juli 1844.
Bürgermeisteramt.
Schmieder.

2 Beim Kirchenfond Obersimonswald liegen 125 Gulden zum Anlegen bereit

Obersimonswald den 8. Juli 1844.
Johann Wangler,
Kirchenrechner.

Geschäfts-Empfehlung.

1 [Freiburg.] Dem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich ein
Mode- und Manufactur-Waarengeschäft

hier eröffnet habe.

Mein Waarenlager befindet sich bis zur Vollendung des Geschäftlokals, im ersten Stock und ist namentlich mit Damenkleiderstoffen in den neuesten Dessins bestens assortirt.

Unter Zusicherung billigster Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Theodor Montfort, Sohn.

Kaiserstraße No. 276, gegenüber dem Sähringerhof.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sen.		We- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Keps.		Ein- sen.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
13	Freiburg, beste	1 42	1 19	—	—	1 3	—	54	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 29	1 14	—	—	1	—	48	—	—	—	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 14	1 9	—	—	51	—	40	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Emmendingen, beste	1 28	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 24	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 21	1 3	—	—	—	—	54	—	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Ettenheim, beste	—	—	1 20	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	1 10	—	18	1	—	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	47	—	54	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Endingen, beste	1 30	1 12	—	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 22	1 6	—	—	—	—	52	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 15	1	—	—	—	—	46	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Kandern, beste	—	—	1 26	—	1	—	56	—	1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	1 24	—	—	—	58	—	52	—	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Lörrach, beste	—	—	1 30	—	—	—	—	—	—	—	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	1 24	—	—	—	—	—	—	—	1 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	1 21	—	—	—	—	—	—	—	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Müllheim, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Staufen, beste	1 27	1 12	—	—	—	—	1	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 21	1 9	—	—	—	—	57	—	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 15	1 6	—	—	—	—	54	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Waldfirch, beste	1 39	1 15	1 21	—	1 3	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 28	1 9	—	—	—	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	1 15	1 3	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Waldbut, beste	—	—	1 33	—	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	—	—	—	—	—	—	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Hiczu eine Beilage.